



...in Friedberg
und Umgebung

E VANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing
Gemeindebrief Nr. 3/2022
Juni bis Mitte September 2022

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Besinnung	3
Hauskreise	4
Gruppen und Kreise	11
Gottesdienste im März, April und Mai.	12
Aus der Gemeinde	15
Kinder und Familie	16
Über die Gemeine hinaus	18
Aus der Gemeinde	20
Nachrufe	22

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis:

Titelbild (Cilento, Italien) & Rückseite: Falko von Saldern

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSDP), Roman Graminger, Felix Gründler
Freier Mitarbeiter: Horst Köhler

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2022.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg
Auflage 2.500 Stück

Ab dem 16. September kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 5. Juli 2022.

Editorial

Die Hauskreise und ihre Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Heftes. Hauskreise sind eine wichtige Arbeitsform in der Landeskirche – auch bei uns in der Gemeinde. Gleichzeitig kennen viele Mitglieder diese Arbeitsform wenig oder gar nicht. Dem wollen wir abhelfen und sie ermutigen, vielleicht einmal einen Hauskreis zu besuchen.

In unserer Gemeinde gibt es derzeit drei Hauskreise und dazu die Lebenswortgruppe, die nach einer ganz ähnlichen Methode arbeiten.

Was unterscheidet einen Hauskreis von einer anderen Gemeindegruppe? Das haben wir Hanne Eickenbusch gefragt, die einen der Hauskreise seit vielen Jahren leitet. Und was motiviert die Teilnehmer? Dazu haben wir ein paar Stimmen aus den Hauskreisen und der Lebenswortgruppe gesammelt.

Ansonsten nimmt das Gemeindeleben wieder Fahrt auf. Im Juli ist noch wenig geplant, da wir alle mit dem Altstadtfest rechneten – das hat sich ja nun auf das kommende Jahr verschoben. Daher mein Rat: Schauen Sie regelmäßig auf die Homepage oder in den Newsletter, um zu sehen, wie und ob sich die Lücke schließt. Im Namen des Teams grüße ich Sie ganz herzlich

Ihr Pfr. Falko v. Saldern

Besinnung

Es ist wieder Religionsunterricht. An der Tafel hängt der Bibelvers: Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Das Thema lautet heute: Wer bin ich? Wer bin ich als Gegenüber zu Gott?

Ohne mir viel zu denken, stelle ich die Frage, was denn diese Aussage aus dem Buch Mose für uns heute bedeuten könnte. Ich bekomme als Antwort von meinen Schülerinnen und Schülern sinngemäß: Gott hat ein festes Bild von uns, und so hat er uns geschaffen und so haben wir zu sein. Okay, antworte ich, das hieße dann, ich bin Gott nicht egal, er sieht und kennt mich, nimmt mich ernst, er hat ein Bild von mir. Was noch schwerer wiegt: Das würde doch auch bedeuten, mein Leben ist fixiert auf ein von außen festgelegtes Bild von Gott, alles ist schon vorgegeben, es gibt wenig Chance zur Weiterentwicklung, Veränderung. Das nimmt die Power raus, etwas anzugehen, zu kämpfen. Ich erstarre.

Meint ihr das wirklich? Wir diskutieren weiter.

Ich sage zu den Schülerinnen und Schülern: In manchen Übersetzungen heißt es „der Mensch ist zum Ebenbild Gottes geschaffen“ - ändert sich denn dann die Bedeutung unseres Bibelverses?

Die Metapher Gottebenbildlichkeit eröffnet einen viel weiteren Raum. Ich bin als Gottes Ebenbild geschaffen – vielleicht

steckt in jedem von uns ja doch etwas ganz Kostbares, Wunderbares, sozusagen ein göttlicher Funke? Etwas, was nicht angreifbar ist, nicht abhängig ist davon, welche Note du in der Schulaufgabe hast, welches Auto deine Eltern fahren und vieles mehr, woran wir so oft unseren eigenen Wert oder den unserer Mitmenschen festmachen. Etwas, was immer noch wertschätzender gedacht werden darf als ich es mir vorstellen kann.

Das ist eine faszinierende Wertschätzung des Menschen und eine sehr hohe Vorstellung vom Menschen in seiner Beziehung zu Gott. Damit bin ich als Mensch wunderbar geschaffen. Ich habe eine Würde. Am Ende der Stunde kommen wir zu dem Fazit: Größer kann man vom Menschen (und von Gott) kaum denken.

**staune
dass du da bist
erlebe die Welt als Wunder
jedes Blatt hat sein Geheimnis
jeder Grashalm bleibt ein Rätsel
verlerne das Staunen nicht
wenn man dir eintrichert
wie normal und einfach alles ist
(Günter Ullmann)**

Katja Deffner

Hauskreise

Hauskreis – Profil und Nutzen aus Sicht der Landeskirche

In diesem Gemeindebrief setzen wir einen Schwerpunkt auf das Thema Hauskreis. In der ELKB gibt es im Amt für Gemeindedienst eine Arbeitsstelle, die Hauskreise in Bayern begleitet und unterstützt. Mit Material der Arbeitsstelle sowie entsprechenden Äquivalenten in den Landeskirchen Hannover und Württemberg sowie der überregionalen Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste stellen wir Ihnen in diesem Artikel die prägenden Merkmale eines Hauskreises vor. Anschließend stellen sich die Hauskreise in unserer Gemeinde vor.

Was macht das Zusammentreffen in einem Hauskreis aus?



Bibelstudium und Beten sind wichtige Bestandteile des Hauskreises.

Hauskreise sind überschaubare Gruppen von Menschen christlichen Glaubens, die sich regelmäßig und verbindlich treffen, um sich über biblische Texte, ihren Glauben aber auch persönliche Erfahrungen auszutauschen. Wie der Name „Hauskreis“ schon verdeutlicht, finden diese Treffen nicht im Hauptraum der Kirche statt. Stattdessen lädt meist eine Person aus der Runde zu sich nach Hause ein. Die Größe des Hauskreises ist daher oft auf das Fassungsvermögen eines Wohnzimmers begrenzt. Es gibt aber auch Hauskreise, die sich in den Gemeinderäumen oder an anderen Orten wie beispielsweise in Lokalen treffen.

In der Regel sind Hauskreise ehrenamtlich organisiert. In vielen Gruppen übernimmt eine Person oder ein Ehepaar die Leitung und bereitet Impulse für das

Hauskreistreffen vor. Im Mittelpunkt steht dann aber das Gespräch innerhalb der Gruppe. Zusammen werden die Inhalte der Bibel studiert, gebetet und gesungen. Als besonders wertvoll empfinden viele Gruppen die Möglichkeit, sich in zwangloser Atmosphäre und auf Augenhöhe über die verschiedenen Impulse zu unterhalten und Anknüpfungspunkte zur eigenen Lebenswelt zu finden. Anders als im Gottesdienst bietet der Hauskreis allen Mitglie-

Foto: Pixabay

Hauskreise

dern die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen, zu diskutieren und persönliche Fragen zu klären.

Welchen Ursprung hat die Zusammenkunft in Hauskreisen?

Schon zu Zeiten der ersten Apostel trafen sich Christen nicht nur in Tempeln, sondern auch in ihren eigenen Häusern. Dort legten sie gemeinsam biblische Texte aus, brachen das Brot, beteten und lobten Gott. Diese in der Apostelgeschichte (Kapitel 2, Vers 42-47) beschriebene Form der Gemeinde wirkte auf Außenstehende wohl so attraktiv, dass täglich neue Menschen sich den Gemeinschaften anschlossen und sich taufen ließen. Vielfach werden die heutigen Hauskreise daher in biblischer Tradition stehend und als Weiterführung der christlichen Kirche in ihrer Urform gesehen.

Auch der offene, gleichberechtigte Austausch über biblische Themen, wie er in vielen Hauskreisen üblich ist, erinnert an Teile der Ordnung bei Gemeindegemeinschaften, die Paulus den Korinthern in

seinem ersten Brief (Kapitel 14, Vers 26-32) ans Herz legt.

In welcher Verbindung stehen Hauskreise zur Kirchengemeinde?

In Abgrenzung zu Hausgemeinden finden Hauskreise meist im Kontext einer größeren Kirchengemeinde statt. Die Teilnahme an einem Hauskreis und die aktive Betei-



In Hauskreisen entstehen oft intensive Freundschaften.

Foto: Unsplash

ligung am Gemeindeleben stehen dabei nicht in Konkurrenz. Aktive Hauskreisgruppen können im Gegenteil auch Leben in die gesamte Gemeinde bringen. Oft strahlt die Harmonie, die in Hauskreisgruppen gelebt wird, in die gesamte Gemeinde aus. In Hauskreisen wird der Glaube der Teilnehmenden vertieft und verstärkt, außerdem fördern sie häufig die unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten

Hauskreise

der Mitglieder. Je nach Profil und Selbstverständnis des Hauskreises engagieren sich die Mitglieder teilweise zusätzlich in der Bildungsarbeit, Mission, Seelsorge oder Diakonie.

Was fasziniert viele Menschen am Konzept der Hauskreise?

Durch das Zusammentreffen in kleinen, gleichbleibenden Gruppen haben Hauskreise einen familiären Charakter. Während der Gespräche geht es auch um Themen, die die Mitglieder bewegen, um ihre Sorgen und Probleme. Die Mitglieder nehmen gegenseitig Anteil an Höhen und Tiefen des Lebens. In einer Gesellschaft, die an vielen Stellen anonym wird, bleibt innerhalb des Hauskreises die einzelne Person wichtig. Nicht selten entstehen in Hauskreisen deshalb enge Freundschaften und starker Zusammenhalt.

Die Chance der kleinen, gleichbleibenden Gruppe liegt auch darin, dass es in freundschaftlicher Atmosphäre leichter fällt, auch die Grenzbereiche des Lebens und des Glaubens wie Krankheit, Tod oder Krieg gemeinsam zu besprechen und zu reflektieren. Die Menschen in den Hauskreisen geben sich gegenseitig Halt und sind füreinander da, bieten Unterstützung bei Sorgen und Nöten an, und können das eine oder andere Mal auch Glaubenszweifel mit einem neuen Gedanken verschwinden lassen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann entdecken Sie auf den nächsten Seiten die Hauskreise unserer Kirchengemeinde!

Felix Gründler

Interview mit Hannelore Eickenbusch, Leiterin des Hauskreises 1

Seit 2013 leiten Sie einen der Hauskreise in unserer Gemeinde. Wie kam es dazu?

Während eines Glaubenskurses über die Urgemeinde in der Apostelgeschichte, den wir nach einem schweren Unfall meines Mannes gemeinsam besuchten, hat mich ein Wort tief angerührt. Es war die Stelle: Sie „brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk“ (Apg 2, 46f.). Da dachte ich, dass wir beide so eine Aufgabe machen und bewältigen könnten. Das Haus zu öffnen und Menschen dabei zu begleiten, mit dem Wort Gottes zu leben. Und in derselben Woche fragte mich Pfr. Nickel, ob ich bereit wäre, einen Hauskreis zu führen. Da haben wir Ja gesagt. Auch mein Mann war damit voll einverstanden und wollte als Co-Leitung mitmachen. Zeitgleich mit unserem Hauskreis entstand damals auch der zweite Hauskreis. Die Lebenswortgruppe gab es schon und sollte weitergeführt werden. Die Lebenswortgruppe traf sich in den Räumen der Kirche, weil wir auch Menschen ansprechen wollten, die nicht unbedingt in ein fremdes Haus gehen wollten. Diese drei Gruppen haben inzwischen eine stabile Anzahl an Teilnehmern, wobei Neuzugänge und Austritte jederzeit möglich sind. Seitdem mein Mann die Co-Leitung nicht mehr wahrnehmen konnte, haben Dorothea Holzwarth-Urban und Ursula Kramer diese Aufgabe mit Freude übernommen und mich auch schon oft vertreten.

Hauskreise

Wie läuft so eine Hauskreis-Sitzung?

Konzept und Themen sind mit den anderen Hauskreisen abgesprochen und meist parallel. Im Ablauf eines Abends mache ich nach dem gemeinsamen Singen die klassische Bibelarbeit immer als Einstieg. Danach kommen dann inhaltliche Fragen, wie sich diese Bibelaussage in unserem Leben, in unserem persönlichen Bereich auswirkt und umsetzen lässt. Ich vertiefe da sehr das Innerliche und habe den Wunsch, dass die persönlichen Erfahrungen zum Tragen kommen und die Beiträge auch so stehen bleiben können. Bei vielen Themen entstehen auch oft lebhaftere Diskussionen, weil die Erfahrungen und Blickwinkel so unterschiedlich sind. Den Abschluss bilden gemeinsames Beten und der Segen.

Was bringt es aus Ihrer Sicht, wenn man in einen Hauskreis kommt?

1. Wir bieten die Möglichkeit, den Glauben zu teilen und darüber ins Gespräch kommen.

2. Wir befassen uns vertieft mit der Bibel, um die Grundlagen unseres Glaubens besser kennenzulernen.

3. Wir suchen Wege, einander zu helfen, das Wort Gottes ins tägliche Leben zu übertragen.

4. Wir erhoffen uns ein Wachstum im Glauben, im Leben mit Christus im Alltag.

5. Es ist bei uns auch Raum, Glaubenszweifel zu thematisieren und unbequeme Fragen zu riskieren – kurz: miteinander auf der Suche nach Lebenstiefe zu sein.

6. Wir schenken uns die Freiheit, Inneres preiszugeben oder nicht. Es gibt einige Teilnehmer, die bisher nur ganz wenig gesprochen haben – und das ist in Ordnung.

7. Es ist kein Kleingruppenmodell, das zeitlich befristet ist, sondern ein Modell, das das Leben begleitet. Das hat natürlich auch eine gewisse Verbindlichkeit zur Folge. Wenn man „geschnuppert“ hat und sich wohlfühlt, dann sollte man auch regelmäßig kommen.

8. Die Gemeinschaft der Mitglieder schenkt ein soziales Netz, wo man sich auch pragmatisch gegenseitig in Notzeiten helfen kann.

9. Die konfessionelle Mischung, wie sie sich in den Hauskreisen ergeben hat, empfinde ich als eine sehr große Bereicherung.



Hauskreistreffen in unserem Gemeindesaal

Foto: Privat

Hauskreise

Wie würden Sie die Aufgaben beschreiben, die Hauskreise in einer Gemeinde, im Gemeindeleben, wahrnehmen?

1. Hauskreise sind ein Beitrag der intensiven Erwachsenenbildung in einer Gemeinde.
2. Sie sind außerdem ein zusätzliches Angebot zu den Gottesdiensten. Gottesdienste schenken Begegnung mit dem Wort Gottes in einer großen Gemeinschaft, Hauskreise sind wie ein Gottesdienst in kleiner Gemeinschaft, wo man sich besser kennt, wo man Seelsorge leistet, wo man geistliches Leben miteinander teilen kann. Nächstenliebe im ganz Konkreten, auch weil man voneinander weiß.
3. Hauskreisteilnehmer sind aktive Mitglieder der Gemeinde, auch in vielen anderen Einsatzbereichen.
4. Hauskreise sind eine weitere Bereicherung des Gebetslebens in der Gemeinde. Immer wieder haben sich aus Hauskreisen Gebetskreise gebildet, zu konkreten Anlässen und bisweilen ganz früh am Tag. Wir sind auch untereinander im Gebet verbunden. Wir wissen zusätzlich durch die Whatsappgruppe voneinander und beten in wichtigen Situationen füreinander und für die Gemeinde.
5. Eine Gemeinde, die viele Hauskreise hat, kann viel mehr geistlich und menschlich wirksam sein: Wir möchten von Erfahrungen Zeugnis geben, wie Gott in unserem Leben wirkt. Zeugnis geben vom gemeinsamen Getragensein, wenn man mit Christus unterwegs ist.

Wie offen muss man denn in einem Hauskreis sein?

Man darf so kommen, wie man ist. Man muss sich nicht verpflichtet fühlen, offen zu sein. Man sollte allerdings authentisch und ehrlich sein. Man muss auch die Bibel nicht auswendig kennen, sondern es reicht, sich für sie zu interessieren. Es ist hilfreich, wenn man seine Fragen ausspricht und ausdrückt – weil andere sie vielleicht auch haben. Je heterogener eine Gruppe ist, desto spannender ist der Dialog.

Können neue Mitglieder denn in einen Hauskreis kommen, auch wenn die Runden untereinander schon so vertraut sind?

Der Kreis ist jederzeit offen, das ist mir persönlich wichtig. Wir hatten immer mal wieder neue Mitglieder, die wir problemlos integriert haben. Das kann ich mir bei den anderen Gruppen auch vorstellen. Es gibt auch Menschen, die nach einiger Zeit austreten – auch das ist möglich. In so einem Kreis gibt es manchmal auch Konflikte, aber man darf es wagen, seine Fragezeichen in die Gruppe mit einzubringen. Als Interessierte/r sollte man es einfach probieren. Ich kann dazu nur ermutigen. Schnuppern ohne Risiko.

Sagen nicht irgendwann alle das, was sie schon immer gesagt haben – oder wie kann ein Hauskreis theologisch offen bleiben?

Geistliche Themen aus der Bibel haben immer unterschiedliche Ausrichtungen. Die Bandbreite im Erleben der Mitglieder ist so groß, dass da immer wieder neue Saiten zum Klingen gebracht werden. Man bringt nicht nur die Erfahrungen ein,

Hauskreise

die man früher einmal gemacht hat, sondern man geht ja gemeinsam weiter und kann das, was man dann erlebt, neu einbringen. Da kommen immer wieder andere geistliche Situationen und Erfahrungen, und sie werfen neue Schlaglichter auf Dinge, die wir früher für Zufall gehalten hätten. Ich kann jetzt z.B. die Erfahrung der Gottesnähe beim Sterbeprozess meines Mannes schildern – und so können dann auch andere ähnliche oder andere Erfahrungen einbringen. Auch als Leiter/in kann man lenkend eingreifen und bei Wiederholungen den Fokus auf neue Themen lenken. Ein Hauskreis darf ein gemeinsamer Lebensweg, eine Lebenshilfe sein und eine innere Entwicklung widerspiegeln.

Bilden Sie sich als Leitung weiter – und wenn ja, wie?

Bisher wurden wir nur von den jeweiligen Pfarrern angeleitet und unterstützt. Sie haben die geistliche und theologische Betreuung getragen. Wir stehen in einem regelmäßigen Austausch im Team der Hauskreisleiter/innen. Viel Input holen wir uns aus den Schriften und dem Material, mit dem wir arbeiten. Auch haben die verschiedenen Leiterteams Quellen. Ich hätte aber schon das Bedürfnis nach einer theologisch-spirituellen Hauskreisleiter-Weiterbildung im größeren Rahmen.

Was wollen Sie uns noch mitgeben?

Eine Ermutigung an alle Sucher und Zweifler, einmal einen Hauskreis zu besuchen. Es sind nicht nur die „Frommen“, die im Hauskreis sind. Gerade auch Menschen, die nachfassen und nachhaken – und uns

auch einmal in die Enge treiben, die brauchen wir.

Das Interview mit Hanne Eickenbusch führte Falko v. Saldern

Stimmen aus den Hauskreisen und der Lebenswortgruppe

In die Lebenswortgruppe komme ich, weil...

...ich die Gemeinschaft mit Menschen suche, die an den dreieinigen Gott glauben möchten und können. Dabei ist mir besonders wichtig, die Bibel kennenzulernen.

... ich die Gemeinschaft im Glauben für mein Leben brauche. Hier habe ich einen Platz gefunden, wo ich mich mit anderen austauschen kann über Gottes Wort, meine Zweifel und Erkenntnisse, und ich die Bibel mehr verstehe und besser kennenlerne. Wichtig sind mir dabei die Menschen, mit denen ich unterwegs bin und die Offenheit unter uns, auch die Verschiedenheit unserer Meinungen.

...mich die Gedanken anderer Christen anregen, noch mehr über Gottes Wort nachzudenken. Hier werden unterschiedliche Sichtweisen akzeptiert – keine Dogmatik(-veranstaltung)!

...ich den Austausch mit christlich geprägten Menschen suche. Auf der Suche nach Gottvertrauen kann ich Hilfe und Anre-

Hauskreise

gung gebrauchen. Besonders wichtig ist mir dabei der gegenseitige Respekt, sowie sich auch persönlich und freundschaftlich kennenzulernen. Erklärungen zu Bibeltex-ten sind für mich auch hilfreich.

...ich gerne mit anderen Christen über Gott, die Welt und die Bibel rede. Wir erzählen hier von unserem Alltag als Christen und teilen unser Leben. Wichtig sind mir dabei persönlicher Austausch, ehrliche Gespräche über unsere Fragen und auch mal gemeinsam zu feiern.

...ich Leute kennenlernen wollte. Jetzt ist mir wichtig, mich mit anderen Christen auszutauschen, da ich in meinem Umfeld zu wenige kenne, die sich mit Gott und der Bibel beschäftigen wollen. Ich finde es auch gut, dass wir uns an einem neutralen Ort – im Gemeindehaus - treffen. Mir ist der Kontakt zu anderen Christen besonders wichtig geworden.

... ich hier Menschen treffe, mit denen ich über Gott und die Welt reden kann, Menschen, die zuhören, mich herausfordern und ermutigen. Hier wachsen echte Beziehungen und es gibt auch mal die Chance auf ein Bier oder Eis – anschließend. Der Austausch darüber, wie ich Bibel und meinen Alltag zusammenbringe, ist mir besonders wichtig, sowie das Aushalten verschiedener Sichtweisen.

Was ist der Hauskreis für mich/was bedeutet er mir?

"Das Wort hören, aus den Auslegungen und Glaubenserfahrungen der Teilnehmer die Inhalte der Schrift erarbeiten, verstehen, neu entdecken sowie meditativ überdenken, wirken zu lassen sowie die Erkenntnisse aus dem Wort im Herzen zu bewahren."

„Intensive Auseinandersetzung mit Gottes Wort - manchmal werden die Texte fast zu sehr zerpfückt.“

Viele schlossen sich der folgenden Äußerung an:

„Kraftquelle und Gemeinschaft im Glauben“

„mit anderen auf dem Weg sein - nicht nur in der Bibel und im Glauben - auch im Leben“



Die Arbeit mit der Bibel im Hauskreis

Foto: Privat

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Montag	Gospelchor Colours - 20:15 wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzing	Beate Anton 0821 - 7809109
Dienstag	Handarbeitstreff - 15:00 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
Mittwoch	9:00 Eltern-Kind-Café - wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Alina Potstada alina.potstada@web.de
	10:00 Krabbel- und Spielgruppe - für Kinder ab 12 Monate wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	15:00 Kneipp-Gymnastik - wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	20:00 Kirchenchor - wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
Donnerstag	9:00 Krabbel- und Spielgruppe - für Kinder zwischen 6 und 12 Monaten wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	19:30 Lebenwortgruppe - 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	19:30 Hauskreis bei Familie Eickenbusch - 14-tägig bei Familie Eickenbusch	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19:30 2. Hauskreis 14-tägig in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
Freitag	Jugendtreff - 19:00 im Jugendraum in der Kirche in Friedberg nicht am 3. Freitag und in den Schulferien	www.friedberg-evangelisch.de/jugend.html

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter

www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

5. Juni - Pfingstsonntag

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

6. Juni - Pfingstmontag

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in
der Wallfahrtskirche
Herrgottsruh mit Pfarrer
Falko von Saldern

12. Juni - Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

19. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Vikarin **Katja Deffner**

26. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

3. Juli - 3. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr mmm - mini-midi-maxi
Familiengottesdienst mit
Pfarrer **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Vikarin **Katja Deffner**

10. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

Gottesdienste

Friedberg

Stätzing

17. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

24. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

11:00 Uhr **Konfirmanden-Begrüßungs-**
gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

31. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

07. August - 8. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

14. August - 9. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Prädikant **Jürgen Bolz**

21. August - 10. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Stefan Blumtritt**

28. August - 11. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

04. September - 12. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

11. September - 13. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

18. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Prädikant **Johannes Prockl**

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
vorher Frühstück ab 9:30 Uhr

Tauftermine:

Taufen können als eigener Taufgottesdienst an folgenden Terminen stattfinden:

Friedberg:

Samstag 23.7.

Stätzing:

Samstag 5.6.

Außerdem können Taufen nach Absprache
in den regulären Gottesdiensten stattfinden.

Monatsspruch Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn
Liebe ist stark wie der Tod.

Hld 8,6 (L)

Die Liebe ist stark wie der Tod,
doch Du hast den Tod bezwungen.
Kommst zu uns in Wein und in Brot,
hast allen das Leben errungen.
Auf ewig befreit ruhen wir
am Herzen Dir, in Deinen Armen.
So sind wir gesiegelt von Dir
mit Licht, Deiner Kraft und Erbarmen.

Helga Ester Poppe

Aus der Gemeinde

Jugendvollversammlung 2022

Am 18.03.2022 wurden bei der Jugendvollversammlung Rouven Barra, Cedric Penn und Pauline Vögtle als neue Vertreter:innen in den Jugendausschuss gewählt. Als Ergänzung berief der Kirchenvorstand außerdem Nina von Saldern, Philipp Gintzel und Heike Turko in den Ausschuss. Der neue Jugendausschuss ist nun bis März 2024 im Amt und hat zur Aufgabe, sich um die Jugendarbeit in ihrer Gesamtheit zu kümmern.

Der alte Jugendausschuss wurde von Marion Brockhoff im Namen des Kirchenvorstands aus seinem Amt verabschiedet.

Die Jugendvollversammlung diente ebenfalls den einzelnen Gruppen und EJ-Mitgliedern zum Austausch. Wechsel von Verantwortlichkeiten im Jugendgottesdienst- und Jugendraum-Team, neue Konzepte und die allgemeine Stimmung und Motivation waren unter anderem Themen, über die gesprochen wurde.

Da die Jugendarbeit in den letzten zwei Jahren nur stark eingeschränkt oder gar nicht stattfinden konnte, sank bei einigen Jugendmitarbeitern die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren. Häufig standen organisatorische Planungstreffen im Vordergrund, die unverbindlichen Treffen im Jugendraum hingegen fielen meist aus. Mit Blick auf die neuen Corona-Regelungen und anstehende Termine waren die Anwesenden aber wieder motiviert für die kommende Zeit, in der hoffentlich wieder mehr Jugendangebote stattfinden können. So plant das Jugendraum-Team bereits neue Events, ein neues Jugendkonzept soll entwickelt werden und die

Konfileiter:innen freuen sich auf das Konficamp in Grado im Sommer 2022. Alle weiteren Anliegen und Wünsche nimmt der neue Jugendausschuss mit in seine Amtsperiode und versucht hier bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Erste-Hilfe-Grundkurs

Einen Tag nach der Jugendvollversammlung trafen sich neun Teilnehmer:innen frühmorgens, um an einem Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes teilzunehmen. Der ehemalige Jugendausschuss konnte erfreulicherweise Bernhard Ansbacher vom Roten Kreuz gewinnen, bei uns im Gemeindesaal einen kostenfreien Erste-Hilfe-Kurs durchzuführen. An diesem Samstag konnten so grundlegende Dinge wie Verband-Anlegen, Herz-Lungen-Wiederbelebung oder die stabile Seitenlage eingeübt und wieder ins Gedächtnis gerufen werden.

Lieber Bernhard, nochmals vielen Dank für diesen informativen und spaßigen Tag!

Pauline Vögtle



Bernhard Ansbacher

Foto: Pauline Vögtle

Kinder und Familie

Endlich geht es neu los mit den Kinder-sonntagen! –

Es gibt Spiel und Spaß und eine spannende Geschichte aus der Bibel, zusammen mit anderen Kindern.

Wer? alle Kinder von 4 – 10 Jahren
Wo? im Gemeindesaal in Friedberg
Wann? Sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr
Termine: 17. Juli, 25. September

Ihr dürft einfach, auch spontan, kommen. Eine Anmeldung unter www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen hilft uns aber bei der Planung. Wir freuen uns auf Euch!

Am **Sonntag, 3. Juli** feiern wir in Friedberg ein **Familien-Sommer-Fest** zusammen mit dem Kindergarten Der Gute Hirte. Es beginnt mit dem **mini-midi-maxi-Gottesdienst um 10.30 Uhr**. Anschließend feiern und spielen wir miteinander in und um Kindergarten und Kirche. Herzlich willkommen!

Start ins neue Schuljahr

Am **Sonntag, 18.9.** starten wir in der Zachäuskirche mit einem gemeinsamen **Frühstück und Familiengottesdienst** in das neue Schuljahr.

Um 9.30 Uhr geht es mit dem Frühstück los, um 11.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit Segen für die Schulkinder. Nähere Infos zu Beginn des Schuljahres über Homepage und Newsletter.

Kontakt für alle Familien- und Kinderangebote: Pfarrerin Nina v.Saldern, nina.saldern@elkb.de oder Tel. 0821 60 33 25.

Wenn Sie einfach auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich zum Familien-Newsletter unter www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter an.



Neuer Konfikurs gestartet

Etwa 30 Jugendliche werden am neuen Konfirmationskurs teilnehmen und dieses Jahr – endlich – wieder nach Grado ins Konficamp fahren.

Die Begrüßung der neuen Konfis und ihrer Eltern ist für Sonntag, 24.7. um 11.00 Uhr im Gottesdienst in der Zachäuskirche geplant. Und dann geht es los ... da und dort werden Ihnen die Jugendlichen auch sicher wieder in der Gemeinde begegnen – wir freuen uns auf sie!

Nina v. Saldern und das Konfikurs-Team

Kinder und Familie

Neu in Stätzing: Eltern-Kind-Café

G.O.D.



Eltern-Kind-Café
Immer mittwochs!

9.00 – 12.00 Uhr

Austausch – Begegnung und mehr...

Ende Mai hat in der Zachäuskirche in Stätzing das Eltern-Kind-Café eröffnet. Einmal in der Woche wird der Eingangsbereich der Kirche zu einem Café, das für alle Mütter und Väter mit Kindern offen ist.

Alle paar Wochen gibt es Bastel- oder andere Angebote.

Von 9.30-10.30 Uhr trifft sich parallel im Gruppenraum die Krabbelgruppe Konfetti (Motto: „Klein, bunt, durcheinander“ - Alter der Kinder ca 6-12 Monate, Kontakt: alina.potstada@web.de).

Das Eltern-Kind-Café entsteht in Kooperation mit dem Familienstützpunkt West Friedberg. Schauen Sie einfach mal vorbei!

“Generation of Dance” - Für Kinder und Jugendliche von 7 Jahren bis 19 Jahren. Einmal im Monat samstags von 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr im Gemeindesaal in Friedberg. Wir tanzen, um Gott zu preisen, singen zur Ehre Gottes moderne Lieder und widmen uns gemeinsam einem biblischen Thema. Mittags essen wir gemeinsam. Anmeldung und Infos: Maike Schiffelholz, Email: micky-schiff@web.de Telefon: 0175 – 6912359



Foto: Privat

Eltern-Kind-Gruppen

Für Kinder zwischen ca. 6 Monaten und ca. 3 Jahren und ihren Müttern/Vätern/Großeltern.

Wöchentliche Treffen für ca. 90 Minuten. Wir singen, spielen, krabbeln und toben gemeinsam. Wir tauschen uns aus, haben Spaß miteinander, besprechen aber auch Sorgen und Nöte. Gemeinsam feiern wir den Jahreskreis.

Anmeldung und Infos: Stephanie Koch-Grimm, Telefon: 0163 - 3162240
Neue Gruppen sind in Friedberg und Stätzing herzlich willkommen.

Über die Gemeinde hinaus



25 Jahre Konficamp: Einladung zum Festivalwochenende

Schon jetzt zum Vormerken: Vom 8. bis 10. Juli 2022 wird im Augsburger Naturfreibad Haunstetten ein großes Festival gefeiert. Geplant sind Gottesdienste, Bühnenauftritte und viel Zeit für Gemeinschaft.

Die Füße graben sich in den warmen Sand, der Sternenhimmel und die Kerzen strahlen um die Wette, während hunderte Jugendliche und Erwachsene miteinander beten und singen – der Abendmahlsgottesdienst am nächtlichen Strand ist immer wieder ein Highlight auf dem Konficamp, das nun schon seit 25 Jahren für Jugendliche und Erwachsene eine besondere Atmosphäre schafft. Die Camps sind von einem ganz besonderen Gemeinschaftsgefühl geprägt. Das Konficamp ist

in seiner Größe, Form und Kontinuität ein einzigartiges Dekanatsprojekt, an dem sich aktuell rund 25 Kirchengemeinden aus Augsburg und dem Augsburger Umland in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk Augsburg beteiligen. Die jeweils zehntägigen Sommercamps bei Grado in Italien haben seit 1998 bereits über 14.000 Jugendlichen frische Impulse für ihren Alltag und Glauben gebracht.

Unser Motto: „Glaube. Abenteuer. Gemeinschaft.“

Daran anknüpfend soll im Juli 2022 ein großes lebendiges Fest gefeiert werden, um den Geist des Konficamps an einem sommerlichen Wochenende mitten in Augsburg wachzuküssen. Zwar ohne Adria, aber mit einem abwechslungsreichen Programm und viel lebendiger Atmosphäre. Jeder und Jede ist herzlichst eingeladen, mit uns zu feiern!



Stimmungsvolle Gottesdienste prägen das Konficamp seit 25 Jahren. Auf dem großen Jubiläumsfest am Wochenende des 8. bis 10. Juli 2022 in Augsburg wird an die besondere Atmosphäre der beliebten Sommercamps angeknüpft.

Bild: Evangelisches Jugendwerk Augsburg

Über die Gemeinde hinaus

Ein neues Gesicht in St. Jakob

Ich bin Vater David Raj Maria. Ich komme aus einem kleinen traditionell katholischen Dorf in Indien mit 10.000 Katholiken. Nach meiner Schulausbildung bin ich 2004 in die Pallottinische Familie eingetreten und wurde 2017 Priester. Zunächst habe ich drei Jahre in Indien als Kaplan in den Pfarreien und als Lehrer in der Schule gearbeitet. Im September 2020 kam ich nach Deutschland und war bis Dezember in der Sprachschule in Augsburg. Letztes Jahr 2021 wurde ich für ein Jahr nach Königsbrunn geschickt, um meine Ausbildung zu machen. Und ich bin jetzt als Kaplan in der St. Jakob-Kirche, Friedberg eingesetzt. Ich bin froh, hier zu sein und freue mich auf die neuen Erfahrungen und das Lernen. Gott segne Sie alle.

Viele Grüße
Pater David



Pater David Raj Maria

Foto: Privat

Prüfungsgottesdienst von Vikarin Katja Deffner

Am Sonntag, 3. Juli um 11.00 Uhr findet der Prüfungsgottesdienst unserer Vikarin Katja Deffner in der Zachäuskirche in Stätzing statt.

Sie sind alle herzlich eingeladen, Ihr bei diesem den Rücken zu stärken und sie die Unterstützung der Gemeinde spüren zu lassen.

Monatsspruch Juli

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3.Joh 2 (E)

Wir brauchen das Wasser des Lebens, sonst trocknen wir aus und verstauben, sind angstvoll und müde. Vergebens fragst du dich: was kann ich noch glauben?

Da kommt dir ein Vers in den Sinn wie Quellwasser in deine Sorgen! Du spürst wieder: Ja, Herr, ich bin von Dir geliebt, in Dir geborgen.

Helga Esther Poppe

Aus der Gemeinde

Alleinstehendentreff / Frauenkreis

Am Mittwoch, 15. Juni 2022 um 12.00 Uhr gehen wir gemeinsam mit den Damen des Frauenkreises zum Spargelessen. Anmeldungen bitte bei Monika Göppel, Tel. Nr. 601990

Herzliche Einladung zum Sommerabend mit Bowle, Häppchen, Gedichten und Geschichten am Mittwoch, 20. Juli 2022 um 18.00 Uhr im Gemeindesaal, Friedberg.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zur Führung in der Pallottikirche Friedberg, und über den Gründer Vinzenz Pallotti mehr zu erfahren. Der Rektor der Pallottiner, Herr Pater Christoph Lentz, führt und erzählt uns darüber.

Mittwoch, 21. September 2022 um 10.30 Uhr.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam Mittag zu essen.

Anmeldung bitte bei: Monika Göppel, Tel. 601990.

Ökumene

Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, 6. Juni 2022, feiern wir um 10.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Die Predigt hält Stadtpfarrer Pater Steffen Brühl.

Kirche geht in die Stadt

Am Freitag, 1. Juli 2022, treffen wir uns um 18 Uhr am Vorplatz vor dem kath. Pfarrzentrum St. Jakob für unser diesjähriges gemeinsames ökumenisches Projekt „Friedberg an einem Tisch“ - „Kirche geht in die Stadt“. Wir feiern gemeinsam das Agape-Mahl mit Brot, Öl und Äpfeln und werden uns zu dem Thema austauschen: „Gemeinsame Werte – wie wir in Friedberg leben wollen“!

Dazu ergeht eine herzliche Einladung an alle Interessierten; nähere Informationen erfahren Sie rechtzeitig in den Abkündigungen, Newsletter, auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

Monatsspruch August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chr 16,33 (E)

Es jubeln die Bäume!
Sie spüren den Schöpfer,
den Einen Gott, der sie
schon vor uns erschuf.
ER richtet sie auf, die wir
achtlos vernichten.
Wir leben von Ihnen!
Stimmt ein in den Ruf!

Helga Esther Poppe

Aus der Gemeinde

Internationales Fest

Am 17./18. Juni 2022 findet im Schloss bzw. Schlosshof das 10-jährige Jubiläum des Internationalen Freundschaftsfests statt. Gemeinsam veranstalten die katholische Gemeinde St. Jakob, die ev. Gemeinde Der Gute Hirte, die türkisch-islamischen Gemeinde Friedberg und die Stadt Friedberg diese besondere interkulturelle Begegnung.

Am Freitag, 17. Juni, beginnen wir um 19.00 Uhr mit der Gruppe „Wellbappn“. Eintrittskarten sind im Bürgerbüro, bei Schreibwaren Gerblinger, im Divano und im Pfarramt unserer Gemeinde erhältlich. Samstag, 18. Juni, 14 Uhr, Treffen im Schlosshof. Ein buntes Programm erwartet die Besucher, mit Musik und Darbietungen.

Zu diesem besonderen Anlass sind alle herzlich eingeladen. Wir wollen uns gemeinsam begegnen, austauschen, einander zuhören, und die Köstlichkeiten vom internationalen kulinarischen Buffet genießen.

Nähere Informationen erhalten Sie in den Abkündigungen, Newsletter, Plakaten und in der Tagespresse.

Neue/r Sekretär/in gesucht

Wir suchen für das Gemeindebüro eine/n neue/n Pfarramtssekretär/in in Teilzeit. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei uns im Pfarramt.

Tel. 0821 - 60 33 25

Osterüberraschung

Acht Frauen aus der Gemeinde haben sich zusammengesetzt und Ostertüten gepackt!

Dazu wurde gebacken, gebastelt, Ostergrüße geschrieben, Süßigkeiten gespendet, Osterimpulse eingepackt und eine Osterkerze dazu gelegt.

Diese Tüten wurden an ältere Gemeindemitglieder verteilt und sollten ihnen etwas Freude bringen und zeigen, dass wir an sie denken!

Frohe Ostern!



oben: Der Inhalt der liebevoll gepackten Ostertüten

Foto: Privat

Nachruf



Nachruf auf Dr. Jörg Eickenbusch

Am 15. Februar 2022 verstarb im Alter von 77 Jahren Dr. Jörg Eickenbusch.

Dr. Eickenbusch war von 1988 bis 2006 in unserer Kirchengemeinde Mitglied des Kirchenvorstands, und zeitweise stellvertretender Vertrauensmann. Wir denken in der Zeit des Abschieds dankbar an das viele ehrenamtliche Engagement, das Dr. Eickenbusch für unsere Gemeinde geleistet hat. Sein unermüdlicher Einsatz als Kirchenvorsteher, in dem er Verantwortung für viele Belange in der Gemeinde übernahm, immer die Finanzen im Blick, ob es vielleicht oder bestimmt noch ein günstigeres Angebot gäbe. Und er war ein Vermittler in manch schwierigen Zeiten.

Die Organisation zahlreicher Gemeindefeste waren fest in seiner Hand. Viele erinnern sich bestimmt, wieviel Freude er beim Bierausschank mit seinen Kirchenvorstandskollegen hatte. In vielen Gottesdiensten war Dr. Eickenbusch als Lektor

tätig. Sozial verbindend, offen, freundlich, hilfsbereit, und immer interessiert am Gemeindeleben, all das bleibt uns in lieber Erinnerung.

Die Musik war eine Kraftquelle für ihn. Als passionierter Tenorsänger war er in unserem Kirchenchor und über 40 Jahre im Madrigalchor von St. Anna.

Nach seinem schweren Unfall 2011 war er dankbar für jeden geschenkten Tag und hat äußerst diszipliniert mit Dauerschmerzen ein möglichst normales Leben geführt. Die aktive Öffnung seines Hauses gemeinsam mit seiner Frau Hanne für den Hauskreis war ihm wichtig.

Wir trauern um Dr. Jörg Eickenbusch, den wir bei Gott geborgen wissen. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Ehefrau Hanne und der Familie.

Monika Göppel
Vertrauensfrau des
Kirchenvorstands

Nachruf

Nachruf auf Bernd Heinrich

Am 18. März 2022 verstarb unser langjähriges Mitglied des Kirchenvorstandes, Herr Bernd Heinrich. Er gehörte dem Gremium von 1976 bis 2000 an; in diese Jahre fielen die Gründung der Pfarrstelle Friedberg und der Bau unserer zweiten Kirche in Stätzling. Gerade Stätzling lag ihm, da er im benachbarten Derching

wohnte, sehr am Herzen. Sowohl der Bau der Kirche als auch die Errichtung der zweiten Pfarrstelle mit Sitz in Stätzling fand seine intensive Unterstützung. Wir danken ihm für seine Mitarbeit im KV zum Wohle unserer Gemeinde und wünschen seiner Familie Kraft, den Verlust zu ertragen, und Gottes reichen Segen.

Eberhard Krauße

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzling

Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarramt Friedberg

Gisela Bickel

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10 bis 12 Uhr,

Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,

Freitag 11 bis 13 Uhr

Homepage der Gemeinde

www.friedberg-evangelisch.de

Email der Redaktion

gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de

Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990

Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67

„Du tust deine Hand
auf und sättigst alles,
was lebt, mit Wohlge-
fallen.“

Ps 145,16

